

AH
8 November 1951
VIII/3849BULGARIASTANDARD OF LIVING
FoodBread Distribution in DRENOWO.

SOURCE SALZBURG: Bulgarian student at the University of VIENNA who received the following information in a letter from home.

DATE OF OBSERVATION: August 1951

+ + +

Die Versorgung der Arbeiter mit Brot in DRENOWO liegt im Aufgabenbereich des städtischen Handels. Ungeachtet dessen, daß bis jetzt fünf Brotgeschäfte eröffnet wurden, müssen die Kunden stundenlang Schlange stehen, bis sie an die Reihe kommen. Der Grund für die schlechte Versorgung ist die unregelmäßige Verteilung an die Geschäfte. Nach dem Backen wird stets nur ein Geschäft beliefert, ohne daß die Bedürfnisse der anderen Geschäfte berücksichtigt werden. So blieben z.B. am 3. August 1951 im Magazin 3,200 Laibe Brot unverkauft, während in den anderen vier Verkaufsläden überhaupt kein Brot vorhanden war. Am darauffolgenden Tage war in keinem einzigen Geschäft Brot zu erhalten, das Magazin 1 war ganz gesperrt. An der Türe hing eine Tafel mit der Aufschrift "Brot wird in der Bäckerei verkauft." Vor der Bäckerei hatten sich bereits 70 bis 80 Menschen angestellt, die geduldig warteten, bis sie an der Reihe waren.

Dies sind aber nicht die einzigen Unzulänglichkeiten. Die einzelnen Geschäfte verkaufen verschiedenes Brot. In den äußeren Bezirken wird gewöhnlich altes und schimmeliges Brot verkauft. So mußten z.B. vor einigen Wochen im Geschäft Nr. 5 etwa 80 Laibe Brot als Ausschuß vernichtet werden.

Die Arbeiter sind über die schlechte Brotversorgung sehr erbost und haben bereits mit Hungerstreik gedroht, falls die Leitung des städtischen Handels diese Mißstände nicht beseitigt.

EVAL. COMMENT: Trotz der größten Anstrengung der bulgarischen Behörden ist die Herstellung und Verteilung des Brotes in ganz Bulgarien schlecht.